Der nächste Congreß.

Eine wichtige Sache für das Volk!

Sintemal sich der Congreß bereits nächste Woche versammelt—eine Begebenheit auf die alle Gemüther erwartungsvoll gespannt sind; und weil die kommende eine der wichtigsten Sitzungen geben wird—eine Sitzung vielleicht noch stürmischer und von größeren Folgen als die letzte, indem einige der leidenschafterregendsten Fragen zu verhandeln sind, worunter namentlich die Sklavereifrage eine Haupt rolle spielen wird; und indem es entschieden werden muß ob unsere geliebte Union erhalten werden soll oder nicht: so haben sich **Abele und Krouse** (die neulich in Geschäftsverbindung getreten sind) entschlossen, ihren Mitbürgern im Voraus zu verkünden, daß sie für die ganze Union sind und zu keinen Fanatikern gehören, und demzufolge auch im Verkaufen ihrer prächtigen und vorzüglichen Cabinetwaaren gar keinen Unterschied machen ob Süd- oder Nordmänner, oder irgend Jemand sonst, mit ihnen handelt—Alle sind eingeladen anzurufen und ihre Waaren zu besehen, welche theils aus folgenden bestehen, die auf Hand gehalten und auf Bestellung verfertigt werden:

Scroll, Lear, Palmleaf und Serpentine Sofas, Secretärs, Wardrobes und Dressers, Seidboards, Sofas, Pier, Side, Work und Centre Tables, mit Marble und Mahogony Tops, Card, Breakfast, Dining und Cylinder Tables, französische und halb-französische Schaukelstuhle, Footstools, Ottiments, Divans, Bücherschränke, Consors, Pedestals, Pianostools, Pediment Ornaments, Toilet Tables, Tabourettes oder Settingstools, French Mahogony Bettstellen, High, Feat und French Pfosten verschiedener Arten, Eckschränke, Sinks, Backmulden, etc., etc.

Bureaus von $8 bis $30—Bettstellen von $2,75 bis $60—Sofas von $22 bis $60, u. s. w.

Indem sie bedeutende Erfahrung in diesem Geschäft haben, so schmeicheln sie sich, alle ihre Kunden zur völliger Zufriedenheit bedienen zu können.

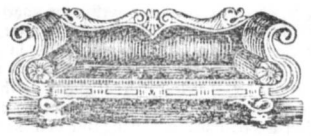
Haushälter und Andere, die etwas brauchen, sind höflichst eingeladen bei ihnen anzusprechen.

☞Repariren wird auf die kürzeste Anzeige verrichtet—sowie jede Art Tapezieren billig vollzogen.

E. J. Abele,
B. M. Krouse.

Allentaun, Nov. 28, 1850. nqbv

Wichtige Verlegung.



Eine neue Cabinet-Waaren-Stube.

Unterzeichnete, handelnd unter der Firma von Sieger und Heebner, geben hierdurch Nachricht, daß sie nun eine herrliche Cabinet Waaren-Stube eröffnet haben und zwar in Oddfellowshalle in der Hamilton Straße, der Stadt Allentaun, all wo sie gegenwärtig auf Hand haben und immer zu halten gedenken

Ein vollständiges Assortement

der vorzüglichsten, schönsten und besten Cabinetwaaren, die je in dieser Stadt zum Verkauf angeboten worden sind—und da dieselbe alle unter ihrer eigenen Aufsicht gemacht werden, so können und werden sie gerne für deren Güte bürgen. Ihr jetziger Stock, den sie immerhin zu vorgrößern gedenken, besteht aus

Allen Arten Sofas, Secretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke, Card, Pier, Seid, Dining und Breakfast Tische, alle Arten Bettladen und kurz Alles das in ihr Fach ein schlägt.

Diejenigen, die das Haushalten zu beginnen gedenken, und andere, werden wohlthun, wenn sie bei ihnen anrufen ehe sie sonstwo kaufen—auf jeden Fall kostet das Besehen ja nichts.

Durch gute Arbeit, ganz billige Preise und pünktliche und willige Bedienung, gedenken sie sich ihren Antheil der Gunst des Publikums zuzuziehen, wofür sie sich jederzeit dankbar zeigen werden. Sie bitten also um geneigten Zuspruch.

☞Flick-Arbeit wird auch bei ihnen auf die kürzeste Anzeige und zu den billigsten Bedingungen versorgt.

James Sieger,
Francis Z. Heebner.

December 5, 1850. nqbv

Wichtig für Haushälter und Andere.

Kommt hieher Alle für recht gute und

Wohlfeile Cabinetwaaren,

auf der Nordseite der James Straße, zwischen Hagenbuch's Hotel und der Luth. Kirche, (am nämlichen Ort wo früher Reiß's Stuhlmacherei betrieben wurde).

Unterschriebene machen ihren Freunden und dem allgemeinen Publikum hiemit bekannt, daß sie unter der Firma von **Schmeyer und Hagenbuch,** am obigen Standplatz in Geschäftsverbindung getreten sind, um sich der Welt nützlich zu machen durch das Verfertigen von allen Arten Cabinetwaaren, die im Parlor, in der Küche, kurz im ganzen Hause gebraucht werden. Besonders möchten sie auf ihre

Patent Bettladen,

ein neuer, sehr bequemer und vorzüglicher Artikel, aufmerksam machen, wozu sie das Patentrecht für Lecha Caunty besitzen, und bereit sind, Schaprechte an billigen Preisen zu verkaufen. Diese Bettladen heben das mühsame In- und Auseinanderschrauben gänzlich auf, und sind dabei sehr billig. Uebrigens werden auch auf Hand gehalten und verfertigt:

Alle Arten Sofas, Sekretärs, Bureaus, Wardrobes, Schaukelstühle, Desks, Bücherschränke—Card, Pier, Side, Dining und Breakfast Tische, kurz, wie schon gesagt, alles was man braucht.

☞Haushälter und Anfänger würden wohl thun bei ihnen anzurufen, indem sie durch gute und billige Arbeit und gefällige Bedienung Alle zufrieden stellen zu können glauben.

Reparaturen werden gut und billig verrichtet.

Charles Hagenbuch,
Henry Schmeyer.

Allentaun, Nov. 21, 1850. nq3M

Thatsachen!—FACTS!

Ein Jenny-Lind-Gesang— en Samsen, Wagner und Co.

Tune—"She has come."

1.
An appeal to the judgment,
A candid appeal:
With facts on our side,
An assurance we feel.
Fact, fact is our maxim,
On facts we rely:
And to facts we appeal
In the goods we supply.

2.
In this town our store
Is seen to attract
A triumph in trade—
And in truth a great fact!
And still it shall stand,
As it ever has done,
A glorious fact
For the name it has won.

Leser, es ist nicht unsere Absicht, Euch eine falsche oder ungegründete Meinung beizubringen—nein, sondern wir beabsichtigen, indem wir an Euch appelliren, Thatsachen und nur Thatsachen, ohne die Geringste Furcht vor Widerlegung, vorzubringen. Eine hervorstechende Thatsache ist, daß die Güter von

Samson, Wagner und Co.

durch unvergleichen Styl ausgezeichnet sind—Zum Beweiß wovon wir Eure Aufmerksamkeit auf unsern zweiten Einkauf von

Herbst und Wintergüter

zu lenken wünschen, den wir soeben erhalten haben.

Eine andere prominente Thatsache ist, daß Ihr in unserm Stohr ein ausgedehntes Assortement von Allerhand findet, welches gewöhnlich in einem Landstohr gehalten wird.

Aber die Thatsache aller Thatsachen ist, daß Samson, Wagner und Co. ihre Güter wohlfeiler verkaufen als irgend ein anderer Stohr in Lecha Caunty. Hiefür aber nehmt unser Wort nicht, sondern kommt und sehet selbst.

Come men of all stations,
Each rank and degree;
Come old maids, and young maids,
Who yet are so free;
Come Jews and come Christians,
Come Gentiles and all;
Come each and come every one
And give us a call.

Samson, Wagner und Co.

Allentaun, Nov. 14, 1850. nqbv

William Grim,

Currier in Allentaun,

Bedient sich dieser Gelegenheit seinen Freunden und dem Publikum überhaupt die Anzeige zu machen, daß er das Currier (Lederbereiter) Geschäft des Hrn. Benjamin Ludwig übernommen hat, und daß er besagtes Geschäft nun auf seine alleinige Rechnung an dem alten Standplatz, in der Hamiltonstraße, gerade gegenüber Hagenbuch's Wirthshaus, sehr ausgedehnt zu betreiben gedenkt. Sein Stock, den er gegenwärtig auf Hand hat, ist ein sehr großer, und er ist im Stande denselben an den rechten Preisen abzulassen.

Sohlleder! Sohlleder!!

Sein Stock Sohlleder ist ein herrlicher, und er wird denselben an den billigsten Preisen absetzen.—Seine Preise sind von 19 bis 22 Cents.

Kalbfelle und **Oberleder** von erster Güte und ebenfalls sehr billig.

Kidds.—Er hat gleichfalls einen vortrefflichen Artikel spanische Kidds auf Hand, die sicherlich nirgendwo übertroffen werden können. Ganz billig.

Thran von vorzüglicher Qualität hat er auch auf Hand, den er an Philadelphier Marktpreisen absetzen wird. Er gedenkt alle diese Artikel jederzeit auf Hand zu halten, so daß Niemand es verfehlen kann, wenn er für irgend einen bei ihm anruft.

Häute! Häute! Häute!

Er bezahlt immer die höchsten Marktpreise in Baargeld oder im Austausch für Waaren für alle Arten Häute.

Durch punktliche Abwartung seiner Geschäfte und billige Preise, hofft er als junger Anfänger seinen Theil der Gunst des Publikums sich zuzuziehen, wofür er stets dankbar sein wird.

William Grim.

Allentaun, Okt. 17, 1850. nqbv

Ausgedehntes

Marmor-Geschäft

Am Ecke der Broad- und Arch-Straßen in Philadelphia.

Joseph Maples macht dem Publikum bekannt, daß er jetzt einen herrlichen Vorrath Marmor auf Hand hat und immerhin halten wird, und woraus er an den allerbilligsten Preißen von den schönsten und zierlichsten Monumenten in den Vereinigten Staaten verfertigt. Man besehe seine Arbeit und überzeuge sich selbst von dem Gesagten.

Joseph Maples.

October 31. 1850. *13

Ein neuer

Hut-Stohr

in Emaus, Lecha Caunty.

Unterschriebener macht dem Publikum bekannt, daß er einen neuen Hutstohr an seinem alten Stande, in Emaus, errichtet hat. Er hat eine große Auswahl der besten, schönsten und modehaftesten Hüte soeben in Philadelphia eingekauft, die er zum Verkauf anbietet. Er wird allezeit einen großen Vorrath auf Hand halten und bereit sein, Jeden der bei ihm anruft zu befriedigen Kommt und urtheilet für euch selbst.

Henry Tool.

Oktober 24. nqbv

☞Nachricht.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß bei der nächsten Sitzung der Gesetzgebung von Pennsylvanien Anspruch gemacht werden wird für die Inkorporirung einer Bank, welche in der Stadt Allentaun, Lecha Caunty, errichtet werden soll, genannt: „Die Farmers' und Mechanics Bank von Allentaun," mit einem Capital von einhundert tausend Thaler, mit dem Rechte dasselbe zu zweihundert tausend Thaler zu vermehren, mit Erlaubniß Bankgeschäfte anzufangen, sobald funfzig tausend Thaler einbezahlt sind.

Jno. Cook,	Jno. Kolb,
A. G. Reninger,	P. Wyckoff,
T. B. Wilson,	Owen Säger,
James F. Klein,	Jesse Schäffer,
A. A. Wagner,	C. H. Samson,
Nathan Drescher,	S. Barber,
W. B. Powell,	Eph. Grim,
Joseph Weiß,	Elias Mertz,
Wm. Edelman,	Eli Steckel.

Allentaun, Juli 4, 1850. *6M

C. M. Runk,

Rechts-Anwalt—Attorney at Law,

Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

☞Er kann in Deutscher und Englischer Sprache Rath geben.

August 22, 1850. nq13

Neue Waaren.

Die Unterzeichneten haben das Vergnügen ihren vielen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen anzuzeigen, daß sie soeben von der City zurückgekehrt sind mit einer sehr großen wünschenswerthen Quantität

☞**Herbst- und Winterwaaren,**

welche wie sie überzeugt fühlen, völlige Zufriedenheit gewähren werden.

Herren und Damen—Macht es zu eurem besondern Geschäft so bald als möglich bei uns anzurufen um diesen Stock neuer Güter einer Besichtigung zu würdigen, und wenn ihr dann nicht saget, daß die Unterschriebenen völlig so wohlfeil verkaufen als ihre Nachbarn, wollen sie in Zukunft maufestill sein.

Pretz, Guth und Co.

Bay State lange und andere Shawls.

Seeben erhalten eine grose Auswahl von Bay State langen und andern Schawls, welche verkauft werden an äußerst geringen Preisen, bei

Pretz, Guth und Co.

Grozerien.

Seeben angekommen, ein vollständiges Assortement der verschiedenen Arten Zucker, Melasses, Thee, u. s. w., welches alles verkauft wird im Großen und Kleinen an sehr niedrigen Preisen, von

Pretz, Guth und Co.

Rosinen, Cranberries, Pfirschschnitts.

3 Barrel Cranberries, 5 Fässer Rosinen,
20 Buschel Pfirschschnitts, 10 Boxen do.

soeben erhalten und wohlfeil zu verkaufen bei

Pretz, Guth und Co.

Salz, Salz!

1000 Buschel Liverpool gemahlnes Salz.
100 Säcke do do do
100 do Aschten's feines do
200 do Dairy do

Jetzt am Ankommen und zu verkaufen im Großen und Kleinen an den allerunbrigsten Preisen, bei

Pretz, Guth und Co.

Allentaun, Dec. 5. nq—

Lecha Caunty gegenseitige Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Capital Stock, 500,000 Thaler.

Direktoren:

Jacob Wenner,	Henry Schantz,
Israel Wesco,	Peter Wickert,
Jonathan Diefenderfer,	Reuben Danner,
Jacob Jäger,	Jacob Schweyer,
Jacob Henninger,	Edward Kohler,
Daniel H. Bastian,	Beneville Yoder,
Hiram Schantz.	

Diese wohlgegründete Gesellschaft ist bereit, jederlei Gebäude gegen Verlust von Feuer zu versichern, und zwar zu den billigsten Prezenten. Weil es eine gegenseitige Versicherungs-Gesellschaft ist, kann sie unmöglich aufbrechen, und wer darin versichert, kann mit Zuversicht darauf bauen, daß ihm die versicherte Summe bezahlt wird, im Fall eines Brandes.

Wer in dieser Gesellschaft versichern will, beliebe Anspruch zu machen bei irgend einem der Beamten, oder bei den Agenten Edwin Keiper, Nordwheithall, und Charles Peter, Washington.

Jacob Wenner, Präst.
Beneville Yoder, Sek.
Hiram Schantz, Schatzm.

Dec. 5. nq3M

Elias Mertz,

Landmesser und Schreiber, [Scrivener]

Macht den Einwohnern von Lecha die Anzeige, daß er gesonnen ist sich ausschließlich den obigen Geschäften zu widmen und ersucht daher alle, die seine Dienste nöthig haben, bei ihm anzurufen. Er hat eine gründliche Erfahrung in besagten Geschäften, und verbürgt sich, die Pflichten derselben punktlich, recht, gewissenhaft und unparteiisch zu erfullen. Seine Office ist in der James Straße, einige Thüren nördlich von Hagenbuchs's Gasthaus.

N. B.—Die Pflichten eines Assignies, Executors, Administrators, u. s. w., werden auch von ihm bedient und schnell in Richtigkeit gebracht.

Nov 21, 1850. nq6M

☞Agentschaft

für Bounty-Land und Soldaten-Ansprüche.

Da einer der Unterschriebenen ein Offizier in der Ver. Staaten Armee war und daher mit den Formen und Zeugnißen vertraut ist, die nothwendig und zur Erlangung von Bountyland, Extrabezahlung, rückständige Bezahlung und andere Verwilligungen, welche fällig sein mögen an die Offiziere und Soldaten des merikanischen Krieges, des Krieges von 1812 und der verschiedenen Indianerkriege seit 1790; und da der andere der Unterschriebenen eine langjährige Erfahrung wegen Lage etc. der westlichen Ländereien und eine Bekanntschaft der Qualität und des Charakters derselben besitzt, so bieten sie hierdurch ihre Dienste allen Solchen an, die Ansprüche wie vorbesagt haben und die günstig und vortheilhaft gelegenes Land zu erhalten wunschen.

Henry King,
H. C. Longuecker.

Allentaun, September 7, 1850. nqbv

Inspektor und Aicher (Messer) von Einheimischem distillirten Spiritus, 2c.

Distillateurs und alle Andere, welche sich mit dem Kaufen und Verkaufen von Whiskey etc. in diesem Caunty beschäftigen, sind hierdurch benachrichtigt, daß der Unterschriebene gesetzlich autorisirt ist, allen Whiskey etc. zu inspiciren und zu messen, der in der Stadt Allentaun und dem Taunschip Northampton zum Verkauf angeboten wird. — Wohnhaft in der Hamiltonstraße, beinah gegenüber Lewis Schmidt und Co's Apotheke.

J. Hart.

Allentaun, Nov. 7, 1850. nqbv

J. D. P. Davis,

Rechts-Anwalt,

Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Amtsstube in der Hamiltion Straße, gegenüber der Reformirten Kirche.

☞Charles Davis, Esq., von Reading, kann während der Courtwoche, und einige Tage vorher, in dieser Office consultirt werden.

August 16, 1849.

E. J. Mohr,

Rechtsanwalt,

Allentaun, Lecha Caunty, Pa.

Office in der letztherigen Wohnung des verstorbenen Achth. J. W. Hornbeck, einige Thüren oberhalb dem Courthause. Er spricht die deutsche Sprache.

Oktober 31, 1850. nq3M

Aechtes Patent-Medizinen-Depot,

No. 125 Chesnutstraße, Philadelphia.

Jenkins und Shaw,

Commissions-Händler und Agenten für den Verkauf von Dr. S. P. Townsend's originellen

Compound Extract von Sarsaparilla,

bereitet durch **J. R. Chilton,** Chemist, New-York.

Davis' Schmerzenstiller,	Watts' nervöses-Gegenmittel,
Hicks' Lungen-Syrup,	Steckfisch-Leber-Oel,
Gumpert's Wein von Wildkirschen,	Hunt's Liniment,
Wistar's Balsam von do.	Messal's Bitters,
Ayer's Kirschen-Pectoral,	Kapseln.

Brandreth's, Messal's und andere berühmte Pillen, etc., etc.

☞Sie sind ebenfalls Agenten für Seidlitz's Pulver, Aromatisches Pulver, und folgende Medizinen, die durch Dr. Rose, ein Arzt von 30jähriger Praxis in Philadelphia, bereitet werden: Husten- und Stickhusten-Syrup, Wurmmittel, Rheumatische Mixtur, Husstenkuchen, Augenwasser und Augensalbe, Windtreibender oder Blähungs-Balsam, Dr. Rose's Kräuterpillen und Dr. Rose's Peil- und Tetterslbe.

DR. S. P. TOWNSEND'S SARSAPARILLA

Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla,

die außerordentlichste Medizin in der Welt!

Ueber zweihundert und funfzig tausend Personen sind während den letzten zwei Jahren von verschiedenen Krankheiten dadurch geheilt worden. Sie heilt

Scrofula,	Rheumatism,	Allgemeine Schwäche,
Hartnäckige Geschwüre,	Auszehrung,	Hautkrankheiten,
Merkurische Effekte,	Dyspepsia,	Leberbeschwerden,
Fieberwunden,	Verstopfung,	Wassersucht,
Die Rose,	Rinnwurm,	Herzkrankheiten,
	Krebse und Geschwülste.	

☞Das Schöne an dieser Medizin ist, daß sie nie die Constitution verletzt, und immer, auch auf die Schwächsten, wohlthätig wirkt. Es ist die einzige Medizin die neues, reines und reichliches Blut erzeugt und auch die Knochen erneicht. Tausende sind bereit, ihre vielen Tugenden zu bezeugen.

Große Frühjahrs- und Sommer-Medizin.

Jede Person sollte Frühjahrs und Spätjahrs eine Bettel davon gebrauchen, um das System zu reguliren und alle Unreinigkeiten auszutreiben.

Nehmt Eure Kinder in Acht.

Eine Bettel von S. P. Townsend's Extract von Sarsaparilla reinigt das System eines Kindes.

Leset die Zeugnisse.

Dies ist zu bezeugen, daß mein Kind von einer bösen Krankheit im Gesicht befallen wurde, welche allen Bemühungen meines Familienarztes trotzte, aber durch eine Bettel von Townsend's Sarsaparilla gänzlich gehe it wurde. Wm. Wood.

Unionstown, Fayette Co., Pa., Juli 2, 1850.

Dies ist zu bezeugen, daß wir Dr. Townsend's Sarsaparilla seit vielen Jahren verkaufen und als eine der besten Medizinen betrachten indem schon viele Kuren in unserer Nachbarschaft durch dieselbe bewerkstelligt wurden. Ein junger Mann in diesem Ort, Namens Wesley Rothrock, wurde von den Scrofeln, von denen er große Klumpen auf dem Nacken hatte, durch den Gebrauch einer Bottel a heilt. Thos. Read und Sohn.

Huntingdon, Pa., Juli 3, 1850.

Nachricht.

Das Publikum wird hierdurch benachrichtigt, daß Dr. S. P. Townsend's Sarsaparilla in Zukunft bereitet wird unter der Leitung von James N. Chilton, Chemist, dessen Name in Verbindung mit dem des Dr. S. P. Townsend sich auf jeder Bettel befinden wird, um Betrug zu verhindern.

☞Zum Verkauf bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, General Wholesale-Agenten für Pennsylvanien, sowie bei **Guth, Young und Trexler** und Aaron Wint in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

PERRY DAVIS'S VEGETABLE PAIN KILLER

Perry Davis'

Vegetabilischer Schmerzenstiller,

Das Wunder des Zeitalters.

Innerliches und äußerliches Mittel. — Eine große Erfindung und schätzbare Medizin. Jede Familie sollte eine Bettel in Fällen plötzlicher Krankheit bereit haben. Sie heilt

Cholera,	Unterleibsbeschwerden,	Rheumatism,
Fieber,	Die rothe Ruhr,	Dyspepsia,
Cholik,	Schmerzen im Kopf,	Verbrennungen,
Peils,	Durchfall,	Durchschneiden, etc.

Leset die Zeugnisse.

Dies bezeugt, daß ich für mehrere Monate Davis' Vegetabilischer Schmerzenstiller in solchen Fällen, wofür er empfohlen ist, in meiner Familie gebraucht und als eine nützliche Familien-Medizin erfunden habe. A. Bronson,
Pastor an der Baptistenkirche zu Fan River.

Tisbury, Marthas' Vineyard.

Dies mag bezeugen, daß ich Davis' Schmerzenstiller mit großem Erfolg in Fällen von Kinder-Cholera, Unterleibsbeschwerden, Bronchitis, Husten, Verkältung etc. gebraucht habe und als eine schätzbare Familien-Medizin anempfehle. J. G. Boomer,
Pastor an der Baptistenkirche.

Freund Davis:—Dies mag bezeugen, daß ich den Schmerzenstiller immer noch in meiner Familie gebrauche. Meine Gesundheit ist seit drei bis vier Monaten sehr gut, und ich mochte die Medizin immer noch anempfehlen. R. Peckam.

Fall River, Feb. 15, 1845.

☞Zum Verkauf im Großen und Kleinen bei Jenkins und Shaw, 125 Chesnutstraße, Philadelphia, die einzigen Agenten für Pennsylvanien, an die alle Bestellungen und Ansprüche für Agentschaften gemacht werden müssen. — Ebenfalls zum Verkauf bei **Guth, Young und Trexler,** im Buchstohr des „Patrieten," und bei Aaron Wint, in Allentaun, einzige Unteragenten für Lecha Caunty.

Septemb. 26, 1850. nq13

Hohensack's Wurmsyrup.

Die beste und nützlichste Medizin für die Zerstörung von Wurmern, die vielleicht je dem Publikum angeboten wurde, ist Hohensack's Wurmsyrup.

Eltern und Vormünder—Ihr, die Ihr die lieben Kleines unter Eurer Aufsicht habt und für deren Gesundheit und Erziehung zu sorgen verpflichtet seid, sollte bedenken, daß sie in ihrem zarten Alter mehr oder weniger mit Krankheit behaftet sind, und von allen Krankheiten ist keine für sie schlimmer als Würmer, indem sie nicht nur oft selbst das Leben zerstören, sondern fast alle Krankheiten, als Durchfall, Diarrhöa, etc., verschlimmern. Sie sind nicht allein auf Kinder beschränkt, sondern auch Erwachsene sind ihnen mehr oder weniger unterworfen, und leiden nicht selten, wenn sie es am wenigsten glauben, durch jenes furchtbare Reptil,

Den Bandwurm.

Wie schrecklich ist der Gedanke, daß ein menschliches Wesen ein solches Ungeheuer bei sich nährt, das ihm seine Lebenstheile raubt und eine schmachtende Existenz und allmäliges Dahinsinken verursacht. Während Andere ihre gefälschten Medizinen aufdringen, ohne Beweise derer Tugenden vorzuzeigen, sahen wir, um den beispiellosen Erfolg und guten Ruf von Hohensack's Wurmsyrup zu zeigen, hierfolgend ein Leidender seine eigene Geschichte erzählen und die Grossmuth seiner edlen Seele in Worten der Dankbarkeit für seine Erlösung von diesem Beten des Todes aussprechen—bezeugt und unterschrieben vor einem Friedensrichter im Caunty Philadelphia.

Williamstown, Camden Co., N. J.

Herren Hohensack:—Mit dem Segen der gütigen Vorsehung sende ich Ihnen diese wenigen Zeilen, um Sie mit den wunderbaren Wirkungen Ihres Wurmsyrups bekannt zu machen. Nachdem ich bereits von vierzehn verschiedenen Aerzten behandelt worden, ohne irgend einen Nutzen zu erhalten, hörte ich von den wunderbaren Kuren die Ihr Syrup bewirkte, welches mich verleitete denselben zu versuchen, und beim Gebrauch der zehnten Bettel erhielt ich große Erleichterung durch den Abgang eines Bandwurms von 17 Fuß Länge. Ich bekam jetzt einen so starken Glauben an die Medizin, daß ich meiner Frau, welche ebenfalls kränkelte, den Gebrauch derselben anrieth, und zu ihrem großen Erstaunen wurde sie von Magenwürmern entledigt und ihre Gesundheit hergestellt. Ich gebrauchte sie nun auch bei zwei von meinen Kindern, welche sehr geplagt waren; und nachdem sie dadurch von einer großen Anzahl Würmer befreit, waren sie vollkommen gsund.

Yeamans Paul.

August 15, 1849.

Philadelphia Caunty, ff.

Persönlich erschien vor mir, dem Unterschriebenen, einer der Aldermänner in und für besagtes Caunty, der obenbenannte Yeamans Paul, welcher nach gesetzmäßiger Beeidigung bezeugte und sagte, daß der obige Bericht in allen Einzelnheiten der Wahrheit getreu ist. **Samuel Engard,** Aldermann.

August 1849.

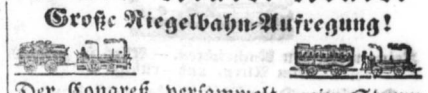
☞Obige schätzbare Medizin wird einzig und allein zubereitet in Hohensack's Laboratorium, St. John Straße, Philadelphia.

☞Zum Verkauf im Buchstohr von Guth, Young und Trexler, Allentaun, und bei Stohrhaltern überhaupt.

Juni 13, 1850. nq13

Neues! Neues! Neues!

Große Riegelbahn-Aufregung!



Der Congreß versammelt—ein Sturm befürchtet!

Versuch die Union zu trennen!

Während dem daß die Gedanken aller Personen mit diesen großen Fragen eingenommen sind, ist der dicke, fette, kühne und gefällige alte Schnurman mit Einemmal vermißt worden—und als dies bekannt wurde, so wurden natürlich allerlei Gedanken geäußert. Einige wollten wissen, daß er versuche es zu verhüten, daß eine Riegelbahn nach Allentaun gemacht werde, und Andere das Gegentheil. Eine Sache ist aber nun gewiß, und die ist, daß er nicht nur für eine Riegelbahn geht, sondern für so viele als die Leute verlangen. Er ist ein Mann der Allen wohlwünscht und der zu sehen liebt daß einem Jeden der Wille gethan wird. Es hat sich auch nun herausgestellt, daß er nicht nach der Süd-Convention und nach Washington gereist war und für eine Trennung der Union „gebohrt" hat. Denn, wie jeder gute Bürger, betheuert er, daß er für die Union, die ganze Union und nichts als die Union geht. Nicht nur allein geht er für die Union der Staaten, sondern für eine Union in Geschäften—das heißt, er geht nicht für eine Trennung seiner Kundschaft, dadurch daß er ihnen schlechte und theure Waaren verkauft, sondern er geht für eine weitere Ausdehnung der Union, durch Güte und Wohlfeilheit der Waaren. Als man nun so wie oben von ihm sprach, erfuhr man, daß der alte, dicke, schlaue und gespaßige Vogel nach Neuyork und Philadelphia geflogen war und dort seine „eigne Bisniß gemeind" hat, indem er dafelbst einkaufte und sich nun an

Schnurman's Stohr

in der Hamilten Straße mit dem Auspacken von dem schönsten, besten und billigsten Assortement **Spätjahrs- und Wintergüter** beschäftigt die je in Allentaun ausgepackt wurden. Alle diese Güter zu benamen könnte hier nicht geschehen, und Ihr müßt selbst kommen und dieselben sehen — aber da können wir Euch im Voraus sagen, daß es ein gutes Auge nimmt, um nicht zum Wässern zu kommen.—Darunter befinden sich

Breite Tücher von allen Farben und Preisen.

O! welch herrliche Tücher—legt nun Eure Hand darauf und Ihr seid überzeugt daß Ihr nie einen besseren Artikel für den Preis angetastet habt.

Ferner—Cassimeres von allen Preisen und Farben und kurz Alles was Herren für Anzug-Artikel verlangen können.

Unerhört wichtig für Ladies!

Seide!—O welch herrliche Seide!—Dieselbe ist zu gut und schön um beschrieben zu werden—aber wir können bürgen daß er unerhört wohlfeil ist. Niemand wird den übertreffen wollen—ja sie werden vielleicht wollen, aber das Können wird fehlen.—Ferner hat er Schawls von allen Benennungen, die nirgend so wohlfeil als bei ihm verkauft werden—Ebenfalls: Mous de Lains, schöne Cassimere, Alpacas und Mohair Lustre, sehr billig.—Gleichfalls: Muslins aller Art, Kattune, Blänkets, Carpets, Oeltuch, u. s. w.

Grozerien.—Sein Stock Grozerien wird kurz und gradeweg nirgendwo gemaikt—geschweige übertroffen. Derselbe besteht aus Kaffee von der besten Qualität—in der That derselbe ist herrlich, und noch so wohlfeil dabei.—Ferner: Zucker, Molasses, Salz, Fische, und kurz Alles, was unter diese Benennung gehört, und zwar von erster Güte und alles an sehr billigen Preisen.

An das Publikum.

Der Unterschriebene wendet sich nun an das Publikum und versichert, daß er seinem Assortement Güter in der Zeitung bei weitem nicht Gerechtigkeit wiederfahren lassen kann, und ladet daher dasselbe ein, anzurufen und für sich selbst zu urtheilen, und wenn man nicht Alles wie ebengesagt findet, oder noch besser, so verspricht er keine Bekanntmachung mehr in die Zeitung einzurücken und ist willig geradezu Geschäfte einzustellen. Aber er braucht deswegen keine Sorge zu tragen, denn so wie man nur zur Thür hineintritt oder von außen hineinblickt, so wird schon ein Jeder bei sich selbst denken: Wirklich, der alte, dicke und freundliche Schnurman hätte noch viel mehr von seinem herrlichen Stock Güter sagen können und sollen, als er gethan hat.

☞Alle gewöhnlichen **Landesprodukte** werden im Austausch für Waaren angenommen und der höchste Marktpreis erlaubt.

Henry Schnurman.

Allentaun, December 12, 1850. nq—

Frucht und Kohlen.

Bauern sehet hier!

Der Unterschriebene benachrichtigt seine Freunde und das geehrte Publikum im Allgemeinen, daß er auf seinem Kohlenhof in Hamburg alle Arten von den besten und wohlfeilsten Steinkohlen, sowohl für Schmieden und Kalkbrennen als Hausverbrauch, beständig zum Verkauf auf Hand hält.

Jede Art kaufmannsgute Frucht

zu einiger Quantität, wird von ihm für Baargeld am höchsten Hamburger Marktpreis eingekauft, oder in Tausch für Kohlen angenommen.

Christian Lochman.

Hamburg, April 25, 1850. nqbv

☞Brandreth's Pillen.

Matte Circulation.—Oefterer Wechsel in der Temperatur hat einen bösen Einfluß auf das Blut; ein plötzlicher Wechsel von einer völligen zu einer niederen Diät, wird eben so nachtheilig für die Gesundheit, sein als plötzlicher Wechsel in der Witterung. Wenn wir Gesundheit erhalten wollen, so müssen wir, so weit wir können, alle Extremitäten vermeiden. Jedes Uebermaaß von Hitze oder Kälte Essen oder Trinken, trägt dazu bei, Unreinigkeit des Blutes zu erzeugen; dadurch wird dessen Circulation schwach; die wirklichen Lebens Canale werden gehemmt und die erste Folge davon ist Verstopfung der Gedärme.

In diesem Zustand sind wir in Gefahr irgend eine Krankheit zu erhalten mit der wir in Berührung kommen; und ohne mit irgend einem Kranken in Berührung zu kommen, werden wir Kopfweh, Schwindel, Herzbrennen, eine faule Zunge, schwachen Appetit, erhalten; alles Folgen der Verstopfung. Wenn die Luft unrein und drückend für die Menschen wird so erfordert es den Sturm sie zu bewegen und ihr Reinheit und Leben zu geben.

Wenn die Eingeweide verstopft sind, so machen sie den Gebrauch von Brandreth's Pillen nöthig, welche, indem sie Commotion oder erleichterte Bewegung verschaffen, die Vertreibung aller verdorbenen Säfte bezwecken und dadurch reines Blut und Gesundheit des Körpers bringen.

☞Obige schätzbare Pillen sind zu haben im Buchstohr des „Lecha Patriot" in Allentaun, und bei H. Hawrecht in Kutztaun.

Januar 3, 1850. nq13